



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 19.11.2018**

## **Niederschrift**

### **27. Ortsbeiratssitzung Umstadt vom 29.10.2018**

#### **Anwesend:**

##### **Ortsvorsteher**

Herr Mathias Horn

##### **Ortsbeiratsmitglied**

Herr Karl Dörr

Herr Friedrich Jahn

Herr Stefan Jost

Herr Klaus Mahla

Herr Gerhard Pfeffermann

Herr Karl Werner Storck

##### **Bürgermeister**

Herr Bürgermeister Joachim Ruppert

##### **Erster Stadtrat**

Herr Erster Stadtrat Alois Macht

##### **Magistrat**

Herr Stadtrat Diethard Kerkau

Herr Stadtrat Reinhold Ritter

##### **Seniorenbeirat**

Herr Reinhard Schreek

#### **Nicht anwesend:**

##### **stellvertretender Ortsvorsteher**

Herr Joachim Kühn

Entschuldigt

##### **Ortsbeiratsmitglied**

Herr Dr. Peter Ditter

Entschuldigt

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **27. Ortsbeiratssitzung Umstadt am 29.10.2018**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2018
3. Seniorennachmittag 2018 - Planungen und Programm
4. Empfehlung zum Beitritt zu "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."
5. Arbeitskreis Kappesgärten - Sachstand
6. Mitteilungen des Magistrats - laufende Projekte
- 6.1. Stellungnahme zur pers. Erklärung aus dem OB Umstadt vom 20.8.
7. Offene Aufträge und Anregungen
8. Mitteilungen und Anfragen

## **Zu TOP 1      Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ortsvorsteher Horn begrüßt die anwesenden Mandatsträger und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht mit Schreiben vom 22.10.18.

## **Zu TOP 2      Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2018**

Es gibt von Ortsbeiratsmitglied Ditter 2 Anmerkungen zum Protokoll der 26. Sitzung vom 25.09.18: Das Verlassen der Sitzung durch Stadtrat Macht ist nach Meinung von Ortsvorsteher Horn im Protokoll ausreichend festgehalten. Zum Thema Weinbergsrundfahrten wird das Protokoll unter Punkt „Zusammenfassung offener Aufträge und Anfragen“ wie folgt ergänzt: *Ortsbeiratsmitglied Ditter empfiehlt, dass sich zum offensichtlichen Toilettenproblem die Stadt mit allen Veranstaltern der Rundfahrten zusammensetzt, um eine gemeinsame Lösung zu finden.*

Der Ortsbeirat genehmigt mit 7 Ja-Stimmen das ergänzte Protokoll der 26. Sitzung vom 25.09.18.

## **Zu TOP 3      Seniorennachmittag 2018 - Planungen und Programm**

Der diesjährige Seniorennachmittag findet am 8. Dezember ab 14 Uhr in der Stadthalle statt. Herr Schreek, Herr Dörr und Herr Horn haben ein Programm zusammengestellt:

- Begrüßung
- Max-Planck Big Band –musikalische Begleitung
- Ehrungen (ab 90 Jahre alle erwähnen)
- Max-Planck Big Band –musikalische Begleitung
- Umstadt-Film mit ggf. Moderation von Georg Brenner
- Ehrungen
- Max-Planck Big Band –musikalische Begleitung
- Tanzaufführung Tanzschule Wehrle
- Vortrag Hans-Günther Kilbert
- Max-Planck Big Band –musikalische Begleitung
- Weihnachtslieder singen mit Renate Filip (mehr Liedblätter)
- Max-Planck Big Band –musikalische Begleitung
- Verabschiedung
- Ausklang

#### **Zu TOP 4      Empfehlung zum Beitritt zu "Kommunen für biologische Vielfalt e.V."**

Informationen zu diesem Thema liegen der Einladung zur heutigen Sitzung bei. Der Magistrat überlegt, dem Verein beizutreten. Da Ortsbeirat Ditter, der das Thema eingebracht hat, nicht anwesend ist, wird der TOP verschoben.

zurückgestellt

#### **Zu TOP 5      Arbeitskreis Kappesgärten - Sachstand**

Am 20. Oktober gab es einen Ortstermin mit Ortsbeirats- und AK-Mitgliedern an dem Wiesengrundstück an der Richer Straße. Frau Blank stellte dabei vor, wie ein Permakulturgarten eingerichtet werden könnte. Der AK Kappesgärten wird über das weitere Vorgehen beraten, z.B. wie durch Vorträge etc. Interessenten gewonnen werden können. Am Ende des Prozesses soll eine Empfehlung / ein Vorschlag an den Magistrat unterbreitet werden. Der Ortsbeirat unterstützt den AK in Richtung Permakulturgarten. Klar ist aber auch, dass der Erfolg vom Engagement vieler Menschen, die sich beteiligen müssten, abhängig sein wird.

Bürgermeister Ruppert merkt an, dass es auch viele Interessenten für „normale“ Kleingärten gäbe, die auch berücksichtigt werden müssten.

#### **Zu TOP 6      Mitteilungen des Magistrats - laufende Projekte**

Bürgermeister Ruppert berichtet:

- Dem Ortsbeirat ist vor der Sitzung eine Stellungnahme zur pers. Erklärung aus dem OB Umstadt vom 20.8. per Email zugegangen.
- Die Fahrbahndecke der Georg-August-Zinnstraße wird in den nächsten Tagen erneuert.
- Anwohner des Bahnhofs haben Bedenken, weil „Z2“-Aushub abgefahren wird. Sie fürchten gesundheitliche Beeinträchtigungen. Diese seien aber unbegründet.
- Die Querungshilfe vor dem Seniorenheim soll verlegt werden Richtung Apotheke, wo es eine bessere Beleuchtung gibt. Das Ordnungsamt prüft dies zurzeit.
- Der Käufer des Grundstücks am Kreisel der Richer Straße Richtung Klein-

Umstadt überlegt derzeit, wie das Grundstück entwickelt werden soll.

- Am MPG werden 2 Bäume gefällt, einer wegen des Neubaus auf dem „Roten Platz“, der andere, weil er schief wächst und zur Gefahr für Verkehr und Nachbarhaus werden kann.
- Vor ca. 4 Wochen gab es ein Gespräch des Bürgermeisters mit dem 1. Kreisbeigeordneten Fleischmann. Dieser sucht ca. 1 ha Fläche für den (teilweisen) Neubau der Ernst-Reuter-Schule. Der Landkreis soll nun erst einmal eine Flächenbilanz erstellen, damit auch geklärt werden kann, wie der dann (teilweise) freierwerdende Standort genutzt werden kann.

## **Zu TOP 6.1      **Stellungnahme zur pers. Erklärung aus dem OB Umstadt vom 20.8.****

### **Inhalt der Mitteilung**

Ich beziehe mich auf die persönliche Erklärung von Hr. Dr. Ditter vom 20.8.2018. Er nimmt Stellung und beklagt die Aussagen von mir in der Ortsbeiratssitzung vom 4.6.2018. Hier hatte ich eine Einschätzung wiedergegeben, dass der Ortsbeirat Umstadt augenscheinlich sehr gezielt den Gastronomiebetrieb La Fontana beobachtet. Es werden Beschwerden vorgebracht bzw. Aktivitäten zielgerichtet hinterfragt. Die Formulierung von mir eines „running gag“, mag man zu Recht kritisieren und war vielleicht etwas zu flapsig. Dennoch bin ich der Meinung, dass ausgesprochen werden musste, was der tatsächliche Eindruck auch anderer ist. Ich wurde im Vorfeld bereits mehrfach daraufhin angesprochen.

Ich bin bekanntermaßen nicht ständiger Besucher der Ortsbeiratssitzungen. Dennoch haben sowohl Mitarbeiter und andere bereits angemerkt, dass auffällig oft der o.g. Gastronomiebetrieb Gegenstand der Diskussionen im Ortsbeirat Umstadt ist. Auch wenn der Hr. Dr. Ditter am 4.6. hierzu wieder ein weiteres Detail beigesteuert hat, hat sich meine Aussage auf den Ortsbeirat bezogen. Aus seiner Reaktion schließe ich, dass wohl doch er in der Regel diesen Punkt anspricht. Es erklärt die persönliche Betroffenheit. Dies war an dieser Stelle nicht relevant.

Meines Erachtens war es an der Zeit den Ortsbeirat über diesen Eindruck zu informieren. Ich hätte es vielleicht nicht zur Sprache gebracht, wenn am 4.6. beim Punkt Verschiedenes nicht doch wieder eine wirklich nebensächliche Detailkritik Eingang ins Protokoll gefunden hätte. Man sollte und darf nicht vergessen, dass es sich hier um öffentliche Sitzungen mit öffentlichen Protokollen handelt. Hier kann dann ein Bild abgeleitet werden, dass ein einziger Gastronomiebetrieb mehrfach im Jahr Fehlverhalten an den Tag legt. Meine Ansprache richtete sich also an den Ortsbeirat und nicht an Hr. Dr. Ditter.

Zur Sache bleibt festzustellen, dass seit 2016 (nachzulesen in Protokollen 2016: am 23.5., 27.6., 22.8., 2017 am 20.2., 22.5., 26.6., 21.8.) fast in jeder Ortsbeiratssitzung Beschwerden über den Gastronomiebetrieb vorgebracht wurden. Auch am 4.6.2018 wurden Beobachtungen vorgebracht und mit der Forderung an die Verwaltung verbunden, den Missstand abzustellen. Dies darf durchaus als „auffällig“ gelten. Das heißt nicht, wie dann von Hr. Dr. Ditter aus meiner Erklärung abgeleitet, dass ein Betrieb Freiheiten von Recht und Gesetz genießt.

Es gibt aus Sicht der Verwaltung unterschiedliche Betriebe mit denen immer wieder mal Diskussionen geführt werden. Auch mit dem angesprochenen Betrieb. Auch dieser hat schon diverse Konsequenzen erfahren müssen. Aber die Verwaltung sieht die Gewerbetreibenden immer auch als Partner in der Stadt und versucht Differenzen sachlich, pragmatisch und fair auszutragen. Ein ständiges Nennen von tatsächlichem oder vermeintlichem Fehlverhalten in öffentlicher Sitzung gehört nicht dazu.

Ich erinnere daran, dass der Betrieb zur Verärgerung vieler seine Abgrenzung der Außenbewirtung zunächst mit Bodenschrauben angebracht hatte. Auch die Verwaltung wie der Ortsbeirat waren über die Nicht-Absprache verärgert und dies wurde auch kommuniziert. Allerdings blieb festzustellen, dass diese Abgrenzung gut ins Bild passte und keinen weiteren Anstoß bzgl. der Gestaltung gab. Ein damaliges Bild hat sogar Eingang in den Jubiläumsbildband der Stadt gefunden. Aus grundsätzlichen Überlegungen wurde die Verwaltung damals aufgefordert hier zu handeln. Die Abgrenzung wurde dann demontiert und ersetzt. Meines Erachtens war das Ergebnis letztendlich ein städtebaulich schlechteres. Daraus ergaben sich diverse Folgediskussionen. Über Geschmack lässt sich aber bekanntlich streiten. Eine Klein-Klein-Diskussion hilft aber hier nicht weiter.

Es ging mir jetzt um die Klarstellung, warum ich am 4.6. diesen Eindruck wiedergegeben habe und die Tatsache, dass es durchaus eine Frage des Stils ist, ob man einzelne Personen oder Betriebe gezielt zum Gegenstand öffentlicher Diskussion macht. In einigen Fällen waren es noch nicht einmal Beschwerden sondern ein „ledigliches“ – aber öffentliches - Hinterfragen, ob der Betrieb vielleicht Probleme verursacht (Bsp.: mögliche Sichtbeeinträchtigung im Straßenverkehr) oder wie zuletzt angefragt, ob er ein Band zur Arretierung anbringen durfte.

Ich bedaure, dass Hr. Dr. Ditter den Vorgang so persönlich nimmt und entsprechend negativ und rein auf sich bezogen interpretiert. Man kann es auch als konstruktive offene Kritik aus einem Anlass heraus verstehen, wie Vorgänge, nicht nur von mir als Leser der Protokolle, wahrgenommen werden.

Gez. Ruppert  
(Bürgermeister)

zur Kenntnis genommen

## **Zu TOP 7      Offene Aufträge und Anregungen**

Aktueller Stand: siehe Anlage

## **Zu TOP 8      Mitteilungen und Anfragen**

Herr Horn: es gibt Probleme mit dem Spielplatz an der Heinrich-Heinestraße. Bürgermeister Ruppert merkt an, dass er eine Sanierung in Aussicht gestellt hat. Wegen der Drogenprobleme und des Vandalismus wird die Polizei vermehrt kontrollieren.

Ortsvorsteher Horn schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

Mathias Horn  
Ortsvorsteher

Klaus Mahla  
Schriftführer